

Schächten? Niemals!

«Umstrittene Lockerung des Schächtverbots»,
BaZ Nr. 258

Ein Entwurf von Ende September 2001 zur Revision des Tierschutzgesetzes sieht vor, das Schächtverbot in der Schweiz zu lockern. Man will damit das rituelle Schlachten von Säugetieren (Schächten ohne vorherige Betäubung) auch in der Schweiz erlauben, um den gläubigen Muslimen und Juden das Produzieren von Koscher- und Kalal-Fleisch zu ermöglichen.

Das Schächten ist für die Tiere eine elende Quälerei. Dies bestätigt auch ein Besuch von Tierärzten des Eidgenössischen Veterinärarnantes im Schlachthof von Besançon. Wir möchten den Bundesrat und die Befürworter bitten, einer solchen Abschachtung beizuwohnen. Sie ist grauenhaft und ein Relikt aus der Vergangenheit. Mit Religionsfreiheit hat sie nichts zu tun. Der Anblick derart hilflos geschlachteter Tiere stumpft uns noch mehr ab gegenüber Blut und Leid der Kreatur.

Glücklicherweise ist vom Schweizerischen Tierschutz für Anfang Januar 2002 eine Volksinitiative gegen diese Wiedereinführung geplant! Formulare können angefordert werden.

*Kikine Lüchinger, Basel, und
Annagret Baumberger, Binningen*